

Die Regionaldirektorin	 REGIONALVERBAND <b>RUHR</b>
<b>Drucksache Nr.:13/1606-1</b>	

	11.08.2020
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Kultur- und Sportausschuss	zur Kenntnis	03.09.2020	14.1

**Betreff: Antwort auf die Anfrage der Fraktionen CDU, SPD, Grüne  
Jüdische Kultur in der Metropole Ruhr**

**Antwort:**

**1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, jüdische Kultur in kulturelle Aktivitäten des Verbandes einzubinden bzw. stärker einzubinden?**

Eine Einbindung der jüdischen Kultur in die kulturellen Aktivitäten des Verbandes erfolgt auf unterschiedlichen Ebenen, so zum Beispiel im Rahmen des Projektes Interkultur Ruhr oder über die kulturellen Förderprogramme des RVR. Ergänzend wäre eine Ausstellung im Lichthof des RVR-Gebäudes zur jüdischen Kultur in der Metropole Ruhr denkbar. Referat 4 könnte diesbezüglich Kontakt zur Alten Synagoge – Haus der jüdischen Kultur und zu den Jüdischen Kulturtagen Rhein-Ruhr aufnehmen, um entsprechende Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuloten.

**2. Gibt es einen Überblick über Veranstaltungen jüdischer Kultur?**

Es gibt keinen regionalen Veranstaltungskalender jüdischer Kultur. Zu dieser und weiteren Fragen der Koalitionsanfrage (siehe unten) erfolgte eine Abfrage bei den RVR-Mitgliedkommunen und -Kreisen. Die Ergebnisse liegen als Anlage bei.

**3. In welchen Bereichen sind besondere, viele Initiativen aktiv?**

Siehe Abfrage bei den RVR-Mitgliedkommunen und -Kreisen.

#### **4. Welche Kontakte gibt es zu jüdischen Kulturveranstaltern? Inwieweit ist der Bereich Interkultur mit der jüdischen Kultur vernetzt? Welche Unterstützung örtlicher Initiativen ist möglich?**

Das Projekt Interkultur Ruhr ist im Dialog mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein und der Alten Synagoge in Essen. Jüdisches Leben im Ruhrgebiet versteht sich allerdings nur bedingt als interkulturelles Leben, wenngleich die Jüdische Gemeinschaft von vielfältigen kulturellen Hintergründen geprägt ist.

Das Programm von Interkultur Ruhr beschäftigt sich mehrheitlich mit Gruppen, die (in neuerer und älterer Geschichte) als Zugewanderte verstanden werden. Die religiöse Zugehörigkeit steht dabei nicht im Vordergrund.

Im Rahmen des Interkulturellen Kalenders, der die kulturelle und religiöse Diversität der Metropole Ruhr sichtbar macht, gibt es seit Ende 2019 eine Kooperation mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein. Gemeinsam ist in diesem Zusammenhang eine Chanukka-Veranstaltung im Dezember 2020 geplant.

Eine Unterstützung örtlicher Initiativen und Projekte Jüdischer Kultur ist darüber hinaus beispielsweise über die Förderprogramme des RVR möglich.

#### **5. Seit vielen Jahren gibt es die Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr. Hat sich der RVR hier engagiert? Wäre ein Engagement in Zukunft denkbar und auch auf den westfälischen Teil der Metropole Ruhr ausdehnbar?**

Der RVR hat sich bisher noch nicht im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr engagiert – so der vorliegende Informationsstand. Ein Engagement des RVR wäre in Zukunft denkbar und sollte mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein – Veranstalter der Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr – erörtert werden. Ein programmatischer Ansatzpunkt für eine Kooperation mit dem RVR könnte z. B. die oben genannte Ausstellung im Lichthof sein, die das gesamte RVR-Gebiet – also auch den westfälischen Teil der Metropole Ruhr – berücksichtigen sollte.

#### **6. Wie viele Jüdische Gemeinden gibt es im RVR-Gebiet?**

Im RVR-Gebiet gibt es neun Jüdische Gemeinden.

#### **7. Gibt es auch Synagogen, die lediglich musealen Zwecken dienen?**

Ja, die Alte Synagoge Essen und die Alte Synagoge Selm-Bork.

**Zu den folgenden Ergänzungsfragen zur Drucksache Nr. 13/1606 erfolgte eine Abfrage bei den RVR-Mitgliedkommunen und -Kreisen. Die Ergebnisse liegen als Anlage bei.**

- In welchen Städten gibt es eine Deutsch-israelische Gesellschaft?
- In welchen Städten gibt es eine Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit?
- In welchen Städten besteht eine Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt?
- In welchen Städten wird regelmäßig der Pogromnacht (9. Nov.) und des Auschwitztages (27. Jan.) gedacht?
- Welche Städte haben noch Kontakte zu ihren ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohnern?

*Eine ausführliche Fassung aller Antworten der Mitgliedskommunen kann bei Interesse angefordert werden unter der E-Mail: von\_schack@rvr.ruhr.*

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>von Schack, Stefanie</b>	<b>Reichart, Stefanie</b>	<b>R4 Kultur und Sport</b>	
Akt.zeichen			